

## Anfrage der Ratsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.05.2020

### Fehlbildung in der Schwangerschaft

#### **Vorbemerkung:**

Das Land Sachsen-Anhalt führt derzeit als einziges Bundesland eine flächendeckende populationsbezogene Fehlbildungserfassung (Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt) durch.

Weltweit treten bei einer von 33 Geburten Fehlbildungen auf. Das bedeutet für Deutschland auf das Jahr 2018 hochgerechnet (Lebendgeborene 787.523), dass 23.864 Kinder von einer Fehlbildung betroffen sind. Bezogen auf NRW (Lebendgeborene 2018 insgesamt 173.150; IT NRW) sind damit 5.246 Kinder betroffen. Statistisch gesehen werden demnach in Düsseldorf (Lebendgeborene 2018 insgesamt 6.780) jedes Jahr 205 Kindern geboren, die mit einer angeborenen Fehlbildung zur Welt kommen

#### **Frage 1:**

**Wie viele Geburten wurden von 2010 bis 2019 in Düsseldorf registriert?**

#### **Antwort:**

Eine Statistik der Düsseldorfer Geburtskliniken, die ausschließlich auf die in Düsseldorf wohnhaften Sorgeberechtigten Bezug nimmt, existiert nicht. Die strukturierten Qualitätsberichte gem. § 136b SGB V sowie die Geschäftsberichte der Düsseldorfer Geburtskliniken weisen jeweils die Gesamtheit der in diesen Krankenhäusern durchgeführten Geburten aus.

Deshalb wird auf die Statistischen Daten der Landeshauptstadt Düsseldorf zurückgegriffen.

#### Geburten

2010	5.950	m. 3.049 w. 2901	Totgeburten	17	m. 4 w. 13
2011	5.763	m. 2.913 w. 2.850	Totgeburten	27	m. 13 w. 14
2012	5.935	m. 3.146 w. 2.791	Totgeburten	15	m. 6 w. 9
2013	6.137	m. 3.113 w. 3.024	Totgeburten	29	m. 17 w. 12
2014	6.450	m. 3.278 w. 3.172	Totgeburten	17	m. 6 w. 11
2015	6.545	m. 3.395 w. 3.150	Totgeburten	22	m. 10 w. 12
2016	6.925	m. 3.540 w. 3.385	Totgeburten	20	m. 7 w. 13
2017	6.898	m. 3.642 w. 3.256	Totgeburten	26	m. 14 w. 12

2018	6.802	m. 3.523 w. 3.279	Totgeburten	38	m. 18 w. 20
2019	6.456	m. 3.325 w. 3.131	Die Zahl der Totgeburten liegt noch nicht vor.		

**Frage 2:**

**Bei wie vielen Neugeborenen (männlich/weiblich) sind in diesem Zeitraum kleine/große Fehlbildungen (z.B. Deformitäten und Chromosomenanomalien) festgestellt/registriert worden, und wie viele vorzeitige Schwangerschaftsabbrüche, Totgeburten und spontane Aborte gab es aufgrund einer Behinderung oder vorgeburtlichen Schädigung des Embryos bzw. Fötus?**

**Antwort:**

Wie bereits ausgeführt, gibt es kein Fehlbildungsmonitoring für NRW oder Düsseldorf. Daher wird im Folgenden auf die populationsbezogene Datenbasis von Sachsen-Anhalt Bezug genommen.

Für das Jahr 2018 gilt:

- Die Fehlbildungen des Herz-/Kreislaufsystems machen ca. 49% der großen Fehlbildungen bei Kindern/Föten aus.
- Anteilig waren Muskel- und Skelettfehlbildungen mit 14% am zweithäufigsten.
- Fehlbildungen der Nieren rangieren im Vergleich der Häufigkeiten der großen Fehlbildungen auf Platz drei mit 12%.
- Am vierthäufigsten wurden Fehlbildungen des Verdauungstraktes mit ca. 7% festgestellt.
- Fehlbildungen des Zentralen Nervensystems betragen ca. 6% alle Fehlbildungen.
- Gesichtsspalten lagen bei 5%
- und Genitalfehlbildungen bei ca. 2,5%.

Die restlichen Prozentpunkte teilen sich eine Vielzahl von Einzelfehlbildungen.

Die häufigsten Einzeldiagnosen im Rahmen der vorgenannten Gruppen sind:

1. Vorhof-, Ventrikelseptumdefekt (Herzfehlbildung)
2. Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung
3. Down Syndrom (Trisomie 21)
4. Fehlbildungen der ableitenden Harnwege, Harnstauungsniere
5. Klumpfuß
6. Polydactylie (überzählige Finger oder Zehen)
7. Megaureter (massive Erweiterung des Harnleiters)
8. Nierendysplasie (Fehlbildung der Nieren)
9. Lippen-Kiefer-Gaumenspalte
10. Edwards-Syndrom (Trisomie 18), Hydrocephalie (Wasserkopf), Subluxation des Hüftgelenks (unvollständige Ausrenkung des Hüftkopfes) .

Im Hinblick auf die Fragestellung, wie viele vorzeitige Schwangerschaftsabbrüche, Totgeburten oder spontane Aborte es aufgrund einer Behinderung oder vorgeburtli-

chen Schädigung gibt, können nur mithilfe des Fehlbildungsmonitorings Näherungswerte angegeben werden.

Die Schwangerschaftsabbrüche der letzten 10 Jahre zeigen, dass die medizinische Indikation für einen Schwangerschaftsabbruch zwischen 2,8 % und 3,9% liegt (Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 3, 2019).

**Schwangerschaftsabbrüche in NRW**

Jahr	Abbrüche	Med. Indikation in %
2010	22.897	2,8
2012	21.866	3,1
2014	20.105	3,6
2016	21.041	3,8
2019	21.676	3,8

**Frage 3:**

**Welche aktuellen Erkenntnisse gibt es über Ursachen dieser Fehlbildungen in den vergangenen Jahren und wie sind die Vergleichswerte seit Beginn der statistischen Erfassung in Düsseldorf, NRW und bundesweit?**

**Antwort:**

Die Ursachen für angeborene Fehlbildungen sind sehr unterschiedlich. Es sind nicht nur Gendefekte, Infektionen, Arzneimittel, chemische Noxen, mechanische Einwirkungen und/oder entwicklungsphysiologische Defizite als Ursache möglich. Zuletzt rückte das Zika-Virus in die mediale Aufmerksamkeit, welches zu Fehlbildung des Gehirns führen kann, wenn sich die Schwangere infiziert haben sollte. In 50% der Fälle bleibt der Auslöser trotz der Methoden der modernen Medizin noch immer ungeklärt.